

4. November 1986

Liebe Jale, vielen Dank für Deinen Brief. - Ich muß versuchen, mich so kurz zu fassen wie möglich. - Es war sehr schön Eva zu sehen, die ja fast eine Replik von Hüseyin (und auch Rustafa) ist. Sie hat sich, glaube ich, gut gefühlt hier. Hour und Dorosley haben sich fast förmlich bedankt, daß ich sie mit Eva eingeladen hatte zum Lunch. - Wenn Du nach Rom kannst, so ist das zum Arbeiten ideal, besser als hier. Jedoch, Berlin ist nicht so gut wie hier: ich weiß es von meinen Sachen, obwohl ich die Atmosphäre dort viel besser finde. - Was die "Nähe zum IAS angeht": 1) Wir haben viele Bücher, die Du brauchst, im Haus; 2) Andre können wir hierhin ausleihen; 3) Ich habe ein Auto und kann Dich hinfahren und zu einer "normalen" Zeit abholen, und Du kannst hier meinetwegen die ganze Nacht an Bandis Schreibtisch arbeiten. So hat Joyce das vor zwei Jahren auch oft gemacht. Sie war tagsüber im Institut, in ihrem Office, hatte Lunch dort, und kam abends, entweder mit ihrem Fahrrad, oder ich holte sie ab. Sonntags habe ich gekocht, sie Unkraut im Garten gerupft; wir haben

741. ALL. 006. 02 - 1
auch manchmal Parties, und es war
sehr "harmonisch", obwohl Joyce eigentlich
Angst vor Hunden hat. Den Puli hat sie
lieben gelernt. Derzeit gibt es aber auch noch
eine Katze, plus einem Kästchen (die
anderen drei haben ein Heim gefunden;
dieses war entschlossen, hier zu bleiben,
es ließ sich einfach nicht einfangen!). -
Überlege Dir die Sache nochmal. Die
Einladung von mir steht. Im IAS hast
Du als Alumna Rechte auf Bibliotheken
und alles Mögliche, wenn auch nicht
auf ein Stipendium. - Was Berlin
anght, so boten sie mir an, mich auf
4 Wochen richtig einzuladen, incl. Reise-
kosten, etc., falls in dieser Zeit der zweite
Kontinentalband druckfertig gemacht werden
kann. Ich werde das annehmen, ziele
aber auf Februar oder März - ich werde
sehr wohl mit dem, was von mir noch
fehlt, fertig werden können bis Januar, aber
da fühlen immer noch Sachen von dem
Wiener Mitarbeiter. Auch muß ich hier alles
selbst tippen, was meinem Rücken nicht gut tut.
Selbst in Berlin im letzten Mai fand ich niemand,
der gegen viel Geld tippen wollte.

Esen net noch an: ich hatte sie nicht ange-
rufen nach meiner Rückkehr, weil es mir gar
nicht so gut geht - während der 5 Wochen des
Kongressierens hatte ich eine aussergewöhnliche

2)

Bronchitis, die immer noch nicht ganz weg ist, trotz Antibiotica, etc. Abgesehen davon ist um diese Jahreszeit meine Psyche wie ganz in Ordnung.

- Das Kongressieren (Römische Wandmalerei, Arunden; Restaurations von Mosaiken, in situ, in Soria (Spanien), und die Karavane des XI. Kongresses für christl. Archäologie - Lyon, Grenoble, Genf, Aosta, mit Exkursion in Liguria und Provence) war interessant und ganz ergebnisreich für was ich gerade jetzt arbeite. Wir gingen mit Nagdas neuem Renault ("Dr kleine Freund"); sie leidet so an Arthritis, daß es oft schwer ist, und dann gerät sie sofort in Panik. Es war aber auch für mich zu viel. Nagda ist 76, ich 65. Die "Karavane" haben wir mit den Bussen gemacht. Wir ließen das Auto in Lyon. 10 Busse gab es. Als wir am Vorabend des letzten Tages vor fünf kommenden am Eingang des Paul Blanc Tunnels ankamen, mußten wir mehrere Stunden warten, weil angeblich eine Baute im Tunnel war (das war alles kurz nach den Sachen in Paris). Es war keine. Bei der Exkursion waren wir nur noch zwei Busse, und das war beschr.

Jedoch: in keinem Hotel, wie immer teuer,
fand sich jemand, der half, Koffer zu tragen! -
Zwischen Arenhus und Sonja waren wir
in Barcelona (das ich nicht kannte),
Madrid, DAL, wo es ein sehr schönes, neues
kleines Gästehaus gibt, und dann "senti-
mental journey" für mich, Magda Cordoba,
wo es die schönste Moschee, die je gebaut
wurde, gibt - eine riesige Sahe: Ferdinand
und Isabella bauten eine ganz große Kathedrale
hinein: man bemerkt sie kaum)
Omarahidi. Dann Granada, wo so
viele Touristen im September waren, daß
es einen grauste. Schön ist die Alhambra
immer noch, aber nicht mehr so schön. Dann
schließlich yaras yaras gen Nordwesten,
auf z.T. schrecklichen Straßen, aufrecht
halbwegs normal, aber mit einer Flut von
Lastautos, oft ganz schmal, mit Löchern.
Sonja - ich hatte nie von diesem Ort
gehört - war eine Überraschung.
Dieser Kongress war "klein", ca 100 Leute,
fast alle wirkliche Experten in Konser-
vierung von Mosaiken, von denen sie
sehr viele in dieser Gegend haben;
vor allem herrliche spät-römische
Viten. Es war da ein sehr netter Mann
von ICROM in Rom, wo der Chef ja, wie
Du sicher weißt Cerdet (?? Ankara METU)
ist. Dieser sagte mir, er habe inzwischen

3) Geld bekommen, einen "refresher kurs" für Konservatoren von Rosetten vor allem aus den östlichen Mittelmeer-gebieten zu finanzieren. Ich sagte ihm, er solle die Türkei da nicht vergessen: Ich hoffe er tut, was ich da anregte; ich weiß, daß in Ephesus türkische junge Leute arbeiten, die in Tröer gelernt haben. Du weißt sich auch welche. Ihr solltet eigentlich Eurem Landsmann in Rom sagen, daß falls dieses Programm sich verwirklicht, er an Anatolien denken sollte. - Ich bin eigentlich zu diesem Kongress nur gegangen, weil es in Anamur 1987 akut wird. Sie haben ein Museum und auch einen Direktor denselben (in der Stadt). Es ist ganz klar, daß ein Teil der Rosetten gelassen und in dieses Museum muß, andre aber könnten in situ bleiben, müßten nur geschützt werden. Ich weiß, daß Jim Russell nicht sehr begeistert wäre, wenn ich da mal wieder drein redete, aber, wenn ich sehe, daß da Unruhe gemacht wird, so muß ich mich wohl kümmern. Er meint, er wird 1987 Paula Pratt-French (Ankara) haben, und das wäre bemerkenswert. Sie ist sehr gut. - Jedenfalls sah ich sehr schöne Rosetten, und selbst bei den publizierten hatte ich keine Ahnung

wie die wirklich aussehen: Achilles auf
 Skyros in einer Villa bei Pedrosa
 (ca 400 n. Chr.) ist riesig und von unfe-
 abanter Qualität. - Nun, ich kann
 da nicht mehr weiter. Es ist zu spät, und
 morgen muss ich mich endlich den Doku-
 menten für mein Interview in Toronto für
 diese Green Card widmen. Das macht mich
 auch nervös. Es ist alles so ein absoluter
 Unsinn.

Überlege dir doch noch mal, ob Du nicht
 herkommen willst. Es muss ja nicht
 gerade im Winter sein!

Das photo von Ezra und mir
 in unserer Küche ist sehr nett: it finds
 selbst mich nicht so schrecklich unheimlich.
 Inzwischen habe ich ca 15 pfd abgenommen,
 wenn nicht mehr.

Also Schluß, Alles Liebe,
 Grüße an Türkan, Hüseyin,
 Ezra,
 Dennis Shiatoh.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0400602